Emfer & Scitung

(Lahn-Bote.) (Aceis-Bujeiger.)

(Areis Beilung.)

Die einspaltige Petitzelle ober beren Rann 15 Big. Reffamezeile 50 Big. Redaftion und Expedition

> Gind, Romerfreiße 95. Telephon Nr. 7.

Preis der Linzeigen?

erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Or. 115

Bad Gms, Freitag den 18. Mai 1917

69. Jahrgang

e beutiden amtlichen Berichte.

riin, 17. Mai abends (B. B. Amilich). Beien und Diten jind teine besonderen Greigniffe

Großes Sauptquartier, 17. Dat. Amtlich. Allder Rriegofchauplat. eeresgruppe Kronpring Anpprecht

eines ftarfen englischen Gegenstoßes mußten wir einen Morgen im Dorfe Roeux errungenen Geieder aufgeben. 3m Anichlug an Diefen Rampf Scarpe bor- und nachmittage einjegende ftarte nn griffe wurden unter ich weren Ber-ben Beind abgeschlagen. Auch füblich Riencourt blieben Borftoge ber Englander

of Grant der Heeresgruppe machten wir im Mai od Engländer zu Gefangenen. erresgruppe Beutscher Arondrinz. merikan und öftlich von Lasaug schoben wir un-urch überraschenden Handstreich einige 100 Meter

uptrten die erzielten Erfolge gegen frangofifche ber blutigen Berluften buhte ber geind in diesen Gefangene und mehrere Majdrinengewehre eflich ber Froidmont-Ferine bei Brate glüdte m Beguer einen borgeschobenen Stellungsteil zu und ihm dabei Gefangene abzunehmen. m ber französisischen Front ber Beginn dieses Monaten Gefangenen erhöhten sich damit auf 2700

Ibeigen war die Gefechtstätigfeit im Bereich ber bei Regenwetter gering.

Moer Rriegoichauplat. ne bejanderen Ereignisse. monifche Front.

inmlanger Artillerieborbereitung nörblich und in bon Monaftir einsehenden ftarte frangöftstiffe endeten mit einem bollen Erfolg für m kimpfenden deutschen und bulgarischen m 3m Rahkamps und durch Gegenstoß wurde der dierall berlustreich zurückgeworfen. Der Erste Generalquartiermeister

Bubenborff.

Groges Banptquartier, 16. Mai. (Amtlich) Mider Artegoichauplas. peeresgruppe Kronbring Rupprecht

mannstigen Bitterungsverhältnissen war die Geschieben bertältnismäßig gering.
deteredgruppe Teutscher Krondrinz.
Gets von Ervonne und nördlich von Brosnes hält gent Artillerietätigkeit ohne Unterbrechung an.
m. La Reuville brach ein märtisches Basam 600 Meter Breite in seindliche Gräben delt die neu gewonnenen Stellungen werte mit starken Kräften gesührte französische 1.75 Gesangene, sowie eine Anzahl Gesaller Art sielen in die Hand der tapseren

Moer Rriegofcauplas. Donifche Front.

upijchen Prespas und Dofran-See Der Erfte Generalquartiermeifter

Ludendorff.

eme neue Schlacht am Ifonzo

Sien, 15. Mai. Amtlich wird berlautbart: berichten.

tultenifcher Briegeicauplay. ettägiger Artillerieborbereitung, Dei ber ber olmein bis jum Meere hinab feine gem den Bundesgenoffen Italiens immer wieder Mantericangriff gegen unjere Bjongoer geind ftürmte auf mehr als 40 Affometer m jahlreichen Stellen gegen unfere Linien an. burde im Raume von Blaba, auf dem Monte den Höhen öftlich von Görz, im Gebiet des nd dei Costanjevisa gerungen. An dielen Punk-lachtfeldes brachen die tiesgegliederten An-Italiener ichon in unferem Beichute und brfener gujammen. So auf dem Monte, auf dem der Feind Ruftung, Gewehre und berfend in bolliger Auflöfung gudie Italiener borfamen, wurden jie bon unin Artilleriefener zu erschütternde Infanterie uf foldte Art wechseiten auf bem Sajti inchoffenen Graben fünfmal ben Befiger, um dem Berteidiger flegreich behauptet zu wer-Belnen Bunften wurde die Berfolgung bes

in seine Stellung vorgetragen. finden errangen am 14. Mai in frafibeloufimen bollen Erfolg; ber Geind ließ über 1600 htere Majdinengewehre in unferer Sand Queet ohne Unterbrechung fort.

Unsere Flieger traten über dem Kampfgebiet gegen zahlreiche italienische Flugzeuge ins Gesecht. Offizierstellbertreter Arright blieb zum 11. Male Sieger im Luftkampf.
Imei seindliche Flieger wurden im Luftkampf abgeichossen,
zwei andere durch unser Artillerieseuer herabgeholt. In Kärnten und Tirol geringe Gesechtstätigkeit.

Der öfterreich : ungarifche Bericht.

BEB. Wien, 16. Mai. Amtlid, wird berlautbart: Deftlicher und füboftlicher Ariegsichauplas. Reine besonderen Ereigniffe.

Italienifcher Artegofcauplas.

Der fünste Tag der beuen Jionzoschlacht war von den gleichen hestigen Kämpsen erfüllt, wie der vorangegangene. Der Teind sührte mit großer Jähigkeit seine Massen immer wieder zum Angrist. Tausende von Italienern wurden geopfert. Unjere Baffen haben ben Rampf wieder mit bollem Erfolge bestanden. Zwijden Aussa und Canale glückte es dem Jeind in schmalem Abschnitte, das linke Jongo-Ufer zu gewinnen. Eine Ausbreitung wurde berhindert. Mehrere ju gewinnen. Eine Ausbreitung wurde bernindert. Mehrere fiarfe italienische Angriffe galten abermals den Höhen don Blada und Jagora. Auf dem Kul vermochte der Jeind vorsübergehend Juh zu fassen, wir trieden ihn in erbittertem Sandgemenge wieder hinaus. Ebenjo erfolglos verliegen für die Italiener alle verlusterichen Bersuche, sich des Monte Santo und des Monte Gabriele zu bemächtigen und unsere Linien öftlich und sudöftlich von Görz ins Wanken zu bringen. Im Bereiche des Fajts Hrib griff der Feind au Bormittag neuerlich vergeblich au. Zu einer Biederhofung dieses Borftoßes kam es nicht, da unsere Artillerie, von den diesern zielbelwüßt unterstünt, die italienischen Angriss-kelonnen in deren Gräben durch Beuer niederhielt. In der Rackt flaute der Kanmpf ab. In den Morgenstunden wurde das Geschünfemer wieder lebhaster. Die Zahl der durch unsern Truppen eingebrachten Gesangenen ist auf zwei-tausend angewachsen. Unter diesen befinden sich etwa fünfzig Offiziere. Zwei italienische Rienport-Flugzenze sielen un-seren Kampfsliegern zum Opser. In Tirol trat zwischen Etsch- und Suganer-Tal die seinblicke Artisserie stürker in Wirksamkeit.

2828. Bien, 17. Mai. Amtlich wird verlantbart: Deftlicher und fuboftlicher Artegofcauplan. Unberändert.

Inberandert.

Italienischer Kriegsschauplas.
Die Jonzo-Kämpse sind gestern nach einer verhältnismäßig rubigen Racht aufs neue heftig entbraunt. Der Sauptstoß der italienischen Angrissbassen, denen ununterbrochen Berkärkungen zuslossen, richtete sich gegen die Söhenkette östlich des EngeRales, Plada-Salcano und gegen unsere Linien dor den Toren den Görz. Im Korden dieses Abschnittes wird auf dem Kuk (süddistlich von Plada) Tag und Racht mit graßer Erhitterung gesochten. Berteidiger Abschnittes wird auf dem Rut (nobsettig bon Beiden) Lag und Racht mit größer Erbitterung gesochten. Berteidiger und Angreiser wechseln fründlich ihre Rollen. Frisch ein-gesetzte Reserven treiben den geworsenen Gegner immer wieder zu neuem verlustreichem Anstrum vor. Weiter sid-lich im Raume des Monte San Gabriele mußten die seind-lich im Raume des Monte San Gabriele mußten die seindliden Regimenter, nachdem fie ju wiederholten Malen bergeblich gegen uniere Stellungen anrannten, icon nach Mit-tag bom Angriff ablagen. Richt minder erfolgreich berliefen für une die Rampfe an den bon WBrg nach Diten führenben Strafen. Auch in Diefer Gegend murbe fait den gangen Tag über um den Befit unferer erften Linien gerungen. Als ber Abend bereinbrach, waren uniere Graben, bon einigen flet-S 119190 fundere Anerfennung verdienen Wiener Landfrurmtruppen, Die der Brigade Emilia in einem ichneidigen, bollen Erfolg bringenden Gegenangriff 400 Gefangene abnahmen. Auf ber Karfthodiffache war die feindliche Infanterie burch bas bortreffliche Birfen unjerer Geschüge gur Untatigfeit ber-urteilt. Un ber Tiroler Front unterhielten die Italiener füblid, bes Suganer Tales ftartes Artilleriefeuer ans ichweren Ralibern.

Der Stellbertreter bes Thefs bes Wenemiftabs: b. Sofer. Belbmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee. In der Nacht bom 14. auf den 15. Mai unternahm eine Abteilung unsever leichten Seestreitfräfte einen erfolgreichen Borftog in die Otrantoftraße, bem ein italienischer Torpedoberfebrer, 3 Sandelsbampfer und 20 armierte Bewadungsdampfer wurden gefangen genommen. Auf dem Rickmarich batten unsere Einheiten eine Reihe von erbitterten Gesechten mit überlegenen feindlichen Streitfraften gu besteben, mobei ber Geind, der aus englischen, frangöfischen und italienijden Schiffen gufammengejest war, erheblichen Schaden erlitt. Auf zwei feindlichen Berftorern wurden Brande beobaditet. Das Gingreifen feindlicher U-Boote und Alleger in ben Rampf batte feinen Erfolg, wogegen unfere Seeftuggenge, die fich borgüglich betätigten, je einen Bombentreffer auf gwei feindlichen Kreugern erzielten, und auch die gegnerifden U.Boote wirtfam befampften. Unfere Ginheiten find vollzählig zurüchgekehrt. In berborragendem Zusammen-wirken mit unieren Streitkräften hat ein deutsches U-Boot einen englischen Kreuzer mit 4 Kaminen durch Torpedoschun Blottenfommando. perjenft.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus bem Kreisblatt). Reichelangler bon Bethmann Sollweg: Die Abgabe einer programmatifden Erflarung über bie Rriege-

ziele würde im gegenwärtigen Augenblich den Intereffen bes Landes nicht bienen, deshalb muß ich fie ablehnen. Bei des Landes nicht dienen, deshalb nuß ich sie ablehnen. Bei Freigabe der öffentlichen Erörterung der Ariegsziele babe ich ausdrücklich erklärt, daß sich die Regierung an dem Meinungsstreit nicht betriligen könne. Ich verwahre mich aber dagegen in bündigster Form, daß aus dem Schweigen der Regierung irgendwelche Schläffe auf ihre Haltung gezogen würden. (Hört, hört!) Was ich jeweilig über unsere Kriegsziele habe sogen können, das habe ich hier im Reichstag öffentlich gesagt. Sie haben in dem in Gemeinschaft mit unseren Verfährbeten gemochten. Triedensangebet, dem 19 unseren Berbiinbeteit gemachten Friedensangebot bom 12. Dezember borigen Jahres weiteren feierlichen Ausbrud gefunden. Die neuerdings aufgetauchte Annahme, als bestimden in Friedensfragen Meinungsberschiedenheiten zwischen ums und unseren Berbündeten, gehört in das Reich der Fabel. (Stürmischer Beisall.) Ich berstehe ja doulkommen den Auf nach Klarbeit nach rechts und links, wie er heute an mich gerichtet morben ift, aber bei ber Erörterung ber Rriegsziel gerichtet worden ist, aber bei der Erörterung der Kriegszielfragen kann für mich allein nur die guücliche Beendigung des Krieges die Richtschuur sein, darüber hinaus darf ich nichts tun und darf ich nichts sagen. Die Gesamtlage zwingt mich zur Jurückhaltung. Ich werde mich durch kein Drün-gen, weder don Herrn Dr. Roesisch, noch don herrn Scheide-mann don weinem Bege abbringen lassen. (Anhaltender Beisall und Händerlichsen.) Ich werde wich auch nicht abbringen lassen durch das Wort, "Redolution", das herr Scheidemann in die Debatte hineingeborsen hat. Das deut-les Rolf wird mit wir kein Berköndnis für dieses Wort fde Bolf wird mit mir fein Bergbinonis für Diefes Wort haben. (Lebhafte Zustimmung.)

herrn Dr. Roefide erwidere ich, daß ich mich weder im Bann ber Sozialdemofratie, noch in dem Bann irgendeiner anderen Bartei befinde. (Bebhafter Beifall.) Rein, gewiß nicht, weber rechts noch links. (Erneuter ftilrmischer Beifall.) 3ch befinde mich nur im Bann des deutschen Boltes, bem allein ich ju bienen habe, beffen Gobne fich um ihren Raifer icharen und ihm bertrauen. Das Wort des Kaisers dom 4. August lebt underfälscht sort. Die Antwort für das un-verfälschte Fortbestehen des Kaiserwortes wird Herr Dr. Rosside in der Ofterbotschaft des Raifers finden. Ich bertraue bamuf, daß meine Zuruckhaltung bei der Mehrheit des Reichstages und im Bolke Berftandnis finden wird. Das Reichstages und im Bolte Vertrandnis junden wird. Das ganze Bolf lebt mit allen seinen Sinnen und Sorgen allein bei seinen Söhnen draußen, (Sehr wahr!), die in beispiel-loser Jähigkeit und Todesberachtung dem täglich erneuerten Ankurm der Engländer und Franzosen trogen. (Brado!) Weine Herren, auch heute sehe ich dei England und bei Frankreich noch nichts dom Friedensbereitsdaft, noch nichts

bon Preisgabe ihrer ausschweisenden Eroberungs- und Ber-nichtungsziele. Der Abg. Scheidemann wird nicht glauben, daß ich dieser seindlichen Stimmung mit einer schönen Geste entgegentreten könnte. (Beifall.) Glaubt denn bei dieser Bersassung unserer weitlichen Feinde jemand, durch ein Programm des Bergichts und der Entjagung diese Jeinde gum Frieden bringen zu können?, Soll ich diesen erbitterten Jeinden jagen: Mag es kommen, wie es will, wir werden bergichten, wir werden euch kein haar krimmen? Ober joli ich bas Deutiche Reich nach allen Richtungen bin einseitig am eine Formel feitlegen, Die unter Umftanden eine einseitige Breisgabe beijen fein konnte, was unfere Gohne und Bruder mit ihrem Blute errungen haben. Gine folde Bolitit lehm ich ab. (Lebhafter Beifall.) Eine jolche Politik ware dei ichnödeste Undank gegen unsere Kämpfer im Westen, sie ware gleichbedeutend mit der Preisgabe unseres Baterlandes. Ober joll ich etwa umgekehrt ein Eroberungsprogramm aufftellen? Much bas lehne ich ab. (Burufe rechts.) Richt um Eroberungen zu machen, find wir in diesen urieg gezogen, sondern nur, um unser Dasein zu sichern und die Zukunft ber Nation feit zu gründen. (Lebhafter Beifall bei ben Mittelparteien.) Ebenfolvenig wie ein Berzichtsprogramm hilft ein Eroberungsprogramm ben Sieg gewinnen. Ich wurde damit lediglich das Spiel der feindlichen Machthaber ipielen und es ihnen erleichtern, ihre kriegsmüden Bolker weiter gu betoren, und den Rrieg ins Ungemeffene gu ber-

längern. (Sehr wahr! links.) Was unseren öftlichen Nachbar, Rußland, anbelangt, so icheint es, als ob das neue Rußland gewaltsame Eroberungsplane ablehnt. Db Rufland in gleichem Ginne auf feine Berbündeten wirfen will und wirfen fann, bermag ich nicht zu übersehen zweifellos ist England aber bemäht, Rußland weiter vor seinen Kriegswagen zu spannen und russische Bünsche kuf baldige Gerbeiführung des Weltfriedens zu durckfreuzen. (Hört.) Wenn Ruhland weiteres Blutbergießen von seinen Söhnen fernhalten will, wenn es ein dauerndes, feindliches Rebeneinanderleben mit uns berftellen will, dann ist es doch selbstverständlich, daß wir diesen Bunsch teilen, und daß wir die Möglichkeit der Entwicklung eines folden Buftandes nicht durch übertriebene Forderungen unmöglich machen, (Stürmischer Beifall und Sandeflatichen), die nur den Keim zu neuer Feindschaft mit Aufland in sich tragen würden. (Biederholter Beifill.) Ich zweisle nicht daran, daß sich eine auf gegenseitige ehrliche Verftändigung geriffitete Ginigung mit Rugland erzielen ließe. (Erneuter Beifall und Sandeflatiden.)

Unjere militärische Lage ist so gut, wie sie wohl niemals im Arieg gewesen ift. Die Felnde im Beften tommen trop ungeheuerlichter Berlufte nicht durch, uniere U-Boote arbeiten mit fteigendem Erfolge. (Beifall.) 3d; dente, auch Die Reutralen werden bas erfennen. Bor allem Spanien, das getren feinen ritterlichen Traditionen eine felbstbemußte Reutralitätspolitit bisber durchgeführt bat. (Beifall.) Bir erkennen diese Saltung an. Die Zeit läuft für und. Wir fonnen die bolle Zubersicht haben, daß wir und dem guten

Ende nabern. Dann wied auch die Zeit tommen, wo wir unfere Ariegeziele, bezüglich beren ich mich in voller liebereinstimmung mit der Oberften heeresleitung befinde, (hört, hört! und fturmijder Beifalt), unseren Feinden befannt-geben fonnen. Dann wollen wir einen Frieden erringen, ber und bolle politifche und wirticoftriche Freiheit gibt, aus all dem Blut und aus all den Opjern will ein Reich und ein Bolf nen ersteben, ftart, unabhängig, unbedroht von seinen Teinden, ein Sort des Friedens und der Arbeit. (Stürmlicher Beifall und handellatschen finte und im Jen-

Die Beiprechung ber Interpellation wurde beschloffen. Abg. Epah (gtr.) erffarte namens bes Zentrums, ber Fortidrittler, ber Nationalliberalen und der beutiden Fraktion, bağ eine Bespreckung der Interpellation im Augenblick nicht gwedmäßig erscheine. Die Friedenssehnsucht des deutschen Boltes wünsche einen Frieden, der uns Dafeln, politische und wirtschaftliche Weltmachtstellung sowie Entwicklungsfreiheit fidere und die bon England ausgelibte Abichnutung bes Reiches bom Weltmarkt dauernd berhindere. Abg. Ledebour (Unabh. Gog.) behauptete, ber Rangler habe fich Die Sande für Annegionen freigehalten, die Oberfte Beeresteltung tomme ben Forberungen ber Allbeutiden enigegen, er polemifierte gegen Scheidemann und erklärte, im Berfafinngsausschung wurde er die Ginführung der Republik verlangen. Abg. Dabid (Sog.) wies den Borredner ab und fagte, die Erklärung bes Renglers habe feine Freunde nicht voll bestiedigt, das Beste waren die Hinweise auf die Vriedensmöglichkeiten mit Austland. Abg. Scheidemann habe mit der Revolution nicht gedruht, sondern nur dan deren Möglichkeit gesprochen. Abg. d. Graefe ston,) erstärte, seine Freunde seien unbefriedigt, das Bolk wolle wissen, wie die Regierung sich entscheid. Aedner äuge auch Miestel, ob der Kanzler sich in der Friedenszielfrage auch miestlich in Uedereinstimmung mit der Frieden deservährt. wirklich in Uebereinstimmung mit der Oberften Heeresleitung befinde. Wenn der Kanzler hier nicht klar antworte, babe man die Belicht zu rufen: Kaiser, höre dein Bokk! (Beisall rechts, Lachen links.) Damit ichloß die Aussprache. Rach furgen Darlegungen ber Abgg, Nonmann (Bp.). Graf Beftarp (fong.) und Landsburg (Tog.) über innerpolitifche Fragen wurde die Beiberberatung auf Mitthoch bertagt.

Amerika. BIB. London, 17 Mai, Das Breffebilre teiet mit: Eine Stottille von Berftorern ber Bereinigen Staaten in fürglich in England eingetroffen, um bei Gubrung bes Brieges mit unferen Geeftreitraften gufammenguarbeiten. Sontreadmiral Gime bat ben Oberbefehl fiber alle nach europhiliden Getofffern entfandten Geeftreitfraffe ber Bereinigten Stoaten. Er ift in täglicher Berührung mit bem Chef be- Abmiralfcabes. Die Dienfte, die die Schiffe der Ber-einigten Staaten der Sache der Allierten eifen, find bon profitem Wert und werden voll anerkannt.

Telephenische Nachrichten. Graf Gjernin im deutschen Sauptquartier.

WEB. Wien, 17. Mai. Der Minifter Des Meuftern Graf Czernin bat fich heute ins deutsche Sauptquartier begeben, um dort die anläglich der jüngsten Anweienheit des beutschen Neichsfanzlers in Wien eingeleiteten Besprechungen mit den maggebenben deutschen Stellen fortgufeben.

Schadenerfat für einen holländischen Dampfer.

BIB. Saag, 17. Mini. Melbung des Korrespondeng-Buros. Ein amtlider Bericht bestätigt, daß die deutsche Regierung den Schaden für die am 5. 7. 1916 erfolgte Berjentung des niederlandischen Dampftrawiers Gertrido Sch. 103 berguten wird. Die deutsche Regierung ipricht ihr Bedauern über die Berjentung des Schiffes aus, die auf die faliche Auffassung des U-Boot-Kommandanten gurudgu-führen war, daß der Trawler fein Boot angreisen wollte.

Rivelle's Durchbruch gescheitert.

2008. Chriftiania, 17. Mai. Der militurifae Mit-arbeiter bon Morgenbladet, Rörregnard, ichreibt jum Ab-gunge Rivelles: Gein Plan ber großen Offenfibr hat und die hohen Erwartungen, die Frankreich darin gesest hatte, erfüllt, da die Aufgabe zu schwer und die dentsche Stellung zu ftark gewesen seien. Gin Durchbruch sei unmöglich ge-

Erfolg der Sozialiften in Ruffland

252B. London, 17. Mai. Bie Renter aus Beterd. burg melbet, tam es durch die Berhandlungen, die ben gangen Tag über anoauerten, zu einer Einigung zwischen dem Word giehungsausschuß bes Arbeiter- und Goldatenrates und ber probijorifchen Regierung. Legtere wird bas Rabere befanntgeben. Drei bemotratifche und brei nationale Sozialiften treten in bas neue Rubinett.

Uns Bad Ems und Umgegenv.

Toblider Unfall. Am Mitthody nachmittag ift ber achtzehnfahrige Bremfer Avony aus Gitelborn, ber bei ber Meinbahn des Blei- und Gilberbergwerts beschäftigt war, überfabren worben. Rach ben uns gemachten Angaben ift it mit einem Sufe in einem Beichenbergitud hangen geblieben. els er beim Rangieren bon der Lolomotibe nach bim Brememaren überfreigen wollte. Schwere innere Berlehungen lührten einen ichnellen Ibb berbei.

Die uneingefdrantte Berforgung mit eleftrifdem Strom ift, wie wir bon guftandiger Stelle erfahren, nun-mehr ficergeftellt, nachbem es ber Malbergbahn-Gefeluciaft gelunger ift, eine ausreichende Roblenberjorgung ficher ju

Aus Diez und Umgegend.

a Das Giferne Areng wurde bem Unterngigier Stuguft

Bollhane, 15. Mai, Arlegefreite, Unteroffifer Seinrich Bran, Inhaber des Effernen Areuges 2. Rt., erhielt bie Burttbg. Enberne Berdienft Debaille.

Beronimortlich für bie Schriftleitung Richard Sein, Bed Ems.

Handdreichmaschine,

Sabrifat Lang, faft me neu, offeriert

M. Levita, Solzappel.

In schwerem Angriff fanden an der Spitze ihrer tapferen Truppe

Feldw-Leuinant und Komp.- Führer

Heinz, Schreck.

Ehre ihrem Andenken.

Im Namen des Offizier-Korps des Res.-Inf.-Regts. 88.

Stoiz,

Oberstleutnant und Regimentskommandeur:

In Saule, Ben 14. Brow. Gunbe, Raffan Bahnfteigfarten werben in ber Beit non einschlich 29. Mai d. 38. nicht ansgegeben.

Vielfache vernann

zu der Mittellung det

während des Kr

nachmittags we für dringende Pro-

von 1 Uhr ab ra

Coblenz, Kurlley

fracht Stellung fem Buo Grmb), Althors ftelle ber Beitting

Dr. Evershein

Augenary

fri entgehile

Spreehstunger

sultationen vermi

Frantfurt (Din), ben 14 Mai 1917. Ronigliche Gifenbahnbirettion

Pfingstverkehr.

Pfingftreifen und Ausfluge muffen in biefem bleiben, weil die Lordmotiven und Magen Hr Decres, der Ariegelpirtichaft und Boltverndimme

Conderzilge für den Anoflugsberkelt weiben nie fabren. Mit Jurudbleiben beim Reffenureitt eter a wege ift baber ju rechnen. Die Effenbahn benap en noteebrungen reifen muß.

Rönigliche Gifenbahndirettion Frantfur (Me

Zwangsverfleigerung.

Camstag, ben 19. b. Mts., nadmitte ftelgere ich bier im Berftelgerungstofal Birtscon den Raifer", Wilhelmstrafe, nadsfolgenbe Wegenite ich meiftbietend gegen gleiche Bargablung: Eine Angahl Mobel, Teppiche, Waftemangen Die

Betttoffche und bergi.

Die Berfteigerung findet bestimmt fant. Dies, ben 17 Dai 1917.

Möller, Gerichtsvollzicher

Die Gigentiimer ber fich noch im Gemeinte Ems befindlichen Gegenstände werben gebeter, bis Montag abzuholen.

Dereinonachrichten, Die Baterlandifder Franenverein Dies. Si

ben 21 Mat, nachm. 4 Uhr Borftanboffgung. Gefindt fringes Madden aus achtbarer Familie

gur Bilfe in Rirchber= gere Buchhandlung,

(2860 Bab Gms.

Junges Minden mit guter flotter Sandidrift, mit guter notter dandschiftet, Stenogra-bhie u. Buchidrung ausgedibet, mit guten Zeugnisen, wünsch bassende Anstellung mit mäzigem Gehaltsanspruch, Bab Ems ober nächter Umgedung. Offerte unter O. 67 an die G. schäftespelle der Emser Zeitung. 12821

(Bewanbtes Servierfräulein

für balb gefucht. hotel jum Lowen, Bab ffms,

Junges Mädchen ans Baffet und ein Servierlehrmädchen

folort gefuct. [2861 Gotel Schützenhof, Bab Ems Ingeres Wlädmen

(and ichulenilaffenes) für fleinen Banbbatt (1 Rieb) nach Berlin gefucht. State Befauffistelle

Schulentl. Dadden ju einem Lifter. Rinbe für nach-mittagn geiner. (2862 Binterobergftr. 13, Bab ikmb. Giewanbten, fanberen

Saus= u. Zimmer= madden

jum balbigen Gintritt gesucht. Saus Sobenzoftern, Bob Ems. 19833

Dienstmädden gefucht. IN. Oppenbeimer, Bab Ems Strättiges

Madden oder Fran gum Bafchen gefucht. Propubof 1, Bad Gmil.

Rur folde Angeigen, bit um 8 Uhr bormitiags in unferen Sanben find fonnen an biefem Tage Mufnahme finben.

Gefdafieftelle ber Zeitung.

Gran ober alteres S. Beitung ber Maid (mit Bampiberrich) gei Belbungen an bir Piretiton bir tin

Diadies.

meiches fomen land arbeit verlieht jun Generitt gefucht. Gaithans Sin Coernbol 1

Am 16 D. Din 6 mit Ind. u v Rings Da Frmber jest beter aufgeforbert, che Base bas Junbitud mit

Rirchliche Hin

juliefern.

Sorwing, 20. Bings Borwings DELL SHOP Redmin Knismager

Sounday, 20 Form. 10 Min Nachun 2 Min Christenichte

Dis Muishund Piarra

Terg Sig Har Morg. 10 Mars Ch. tftenlebte

Die Amteba Withelm's

Bergerine Fertiag nbent Camstag unt Samistag 4

Statt jeder besenderen Anzeige.

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Neffe und Onkel

Ernst Sadony

Unteroffizier in einem Feldart.-Regt Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl. u. der Priesterwaldmedaille (vorgeschl. z. Eis, Kr. 1. Kl.)

am 13. Mai d. J. nach treuer 33 monatlicher Pflichterfüllung im jugendlichen Alter von 21 Jahren den Heldentod erlitten hat.

Bad Ems, den 18. Mai 1917.

In tiefem Schmerz: Frau Hermann Sadony Ww.,

Lina, geb. Guntermann, Hermann Sadony, z. Zt. im Felde, Alexander Sadony, z. Zt. im Felde.

Von Beileidsbesuchen bitte dankend abzusehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels sagen wir hiermit unsern berzlichen Dank, insbesondere dem Herrn Pfarrer Laut für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Nickel für den Gesang der Schulkinder, ferner dem Ers.-Batl. 25 in Diez und sämtlichen Mitgliedern der Vereine, auch für den reichen Blumenschmuck.

In tiefer Trauer

Frau Elis. Heyeckhaus u. Kinder und Geschwister Heyeckhaus.

Steinsberg, den 18. Mai 1917.

12463

Pflichtsenerwehr Diez.

Um Montag, Den 21. Mai 1917, nachmittage 61/2 Uhr findet eine Hebung ber gefamten Bflicht. fenerwehr ftatt. Bu berfelben haben alle Fenerwehrpflichtigen, einschließlich nen hinzugelommenen zu ericheinen .

Cammeiplay: Sprigenhaus. Berfpatetes ober Richtericheinen wird nad ben Bestimmungen ber ftabt. Boligeiverordnung bom 12. Geptember 1906 bestraft.

Befuche um Befreiung bon ber angesehren Feuerwehrubung muffen fchriftlich ober ju Brotofoll bei bem Brandmeifter herrn Jung angebracht werben, und zwar jolche wegen Krantweit ober Familienberhaltniffe fpateftens 6 Stunden bor ber llebung und folche wegen Abmefenheit bom Orte ober fouftiger Berhinderung am Tage ber Befanntmachung ber lebung, fodteftene am 19. Deni cr.

Alle Befreiungegrunde werben hauptfachlich nur angefeben: 1. beicheinigte ober befannte Rrantheit; 2. ploglich eintretenbe Berbaltniffe in ber Familie, die die Anwesenheit bes Feuerwehrpflichtigen bedingen.

Begen Befreiung bon ber Feuerwehrpflicht wird auf bas Orteftatut bom 27. Juni 1906 bembiejen, Armbinben find angulegen.

Dies, ben 15. Mat 1917

Die Boligeiverwaltung.